

BoySetsFire, Hot Water Music, Samiam, Be Well, 14.10.22, Wiesbaden, Schlachthof

BoySetsFire und Hot Water Music, zwei der hierzulande beliebtesten Bands aus der Schnittmenge von Post Hardcore und Emocore, auf gemeinsamer Jubiläumstour zum Fünfundzwanzigsten. Und mit im Gepäck dann auch noch Samiam, die in ihrem Bekanntheitsgrad zwar nicht ganz an die Kollegen heranreichen konnten, aber für Kenner der Szene so etwas wie das Sahnehäubchen dieses Paketes sind. Ob es mit den weitaus unbekannteren Be Well tatsächlich einer weiteren Band bedarf hätte, kann kritisch beäugt werden, denn gemeinhin fängt die erste Gruppe bei Vierer-Paketen so zeitig an, dass sie von den meisten Zuschauern verpasst wird.

Be Well



So war es dann auch nicht anders am ersten von zwei Abenden im Wiesbadener Schlachthof. Zwar war der freitägliche Zusatztermin nicht ausverkauft gewesen wie das tags drauf folgende Konzert zum Tourabschluss, doch zumindest zur späteren Stunde war die knapp 2.500 Zuschauer fassende Halle sehr gut gefüllt gewesen. Nicht allerdings als Be Well schon gegen 18:30 Uhr die Bühne betraten. Die Lücken im Publikum waren nicht klein. Und da es auch für die Zuschauer heute so etwas wie ein Klassentreffen war, nutzten viele der Anwesenden die Zeit erst einmal, um lange nicht mehr gesehene Bekannte zu begrüßen und sich auszutauschen. Das Bühnengeschehen war zu diesem Zeitpunkt noch eher Nebensache. Obwohl Be Well sicherlich größere Aufmerksamkeit verdient hätten. Denn nicht nur musikalisch passte der Melodic Hardcore Punk des Quintetts aus Baltimore sehr gut zu den anderen Bands. Die hauptsächlich von der neuen EP „Hello Sun“ stammenden Stücke gingen auch unheimlich schnell ins Ohr. Zum Glück blieb dies dann auch dem Publikum nicht zu lange verborgen, sodass immer mehr Zuschauer ihre Gespräche einstellten und ihre Aufmerksamkeit fortan der

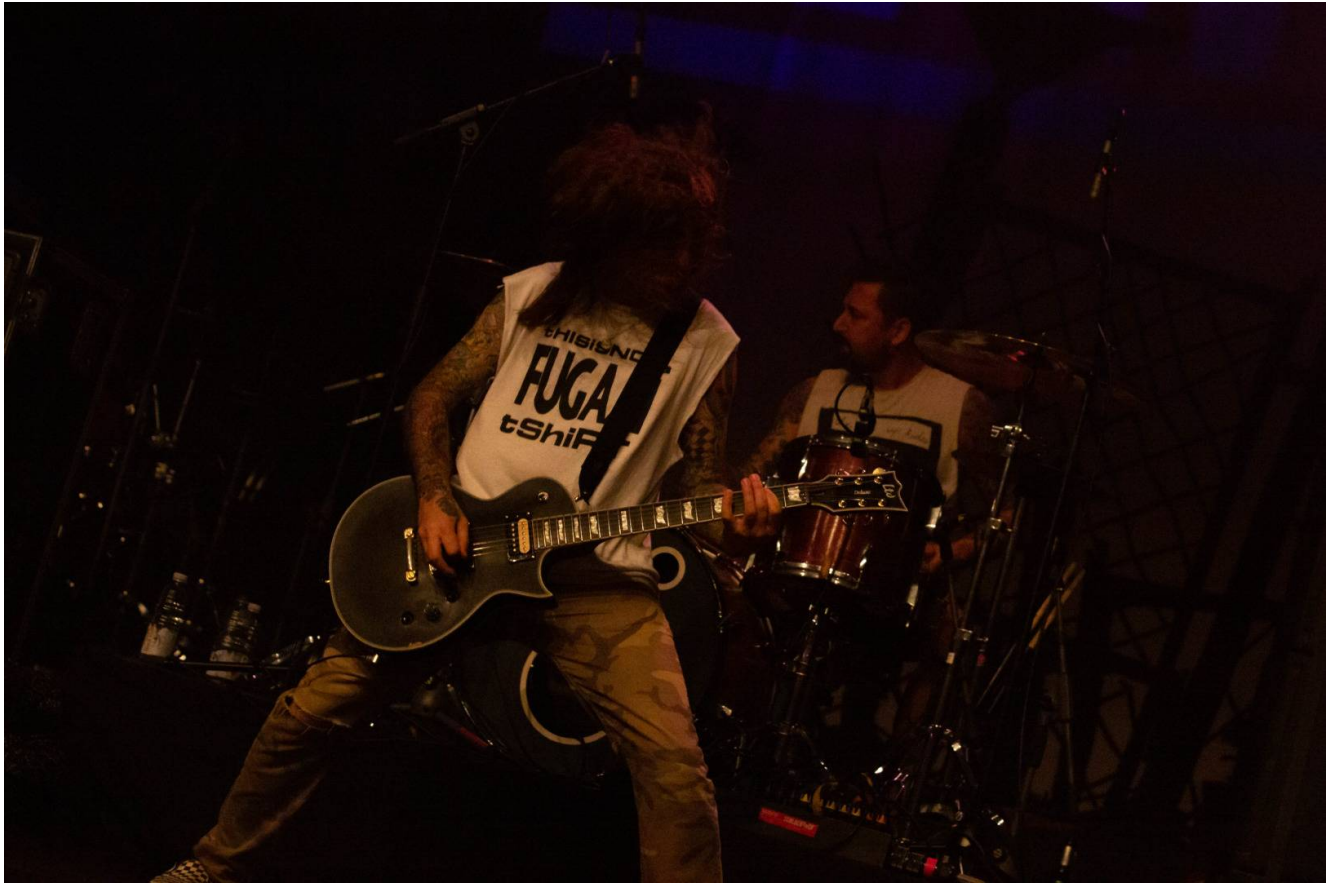
sehr dynamisch agierenden Truppe widmeten. Ein guter Einstand, der das Wiesbadener Publikum aber noch nicht wirklich aus der Reserve locken konnte.







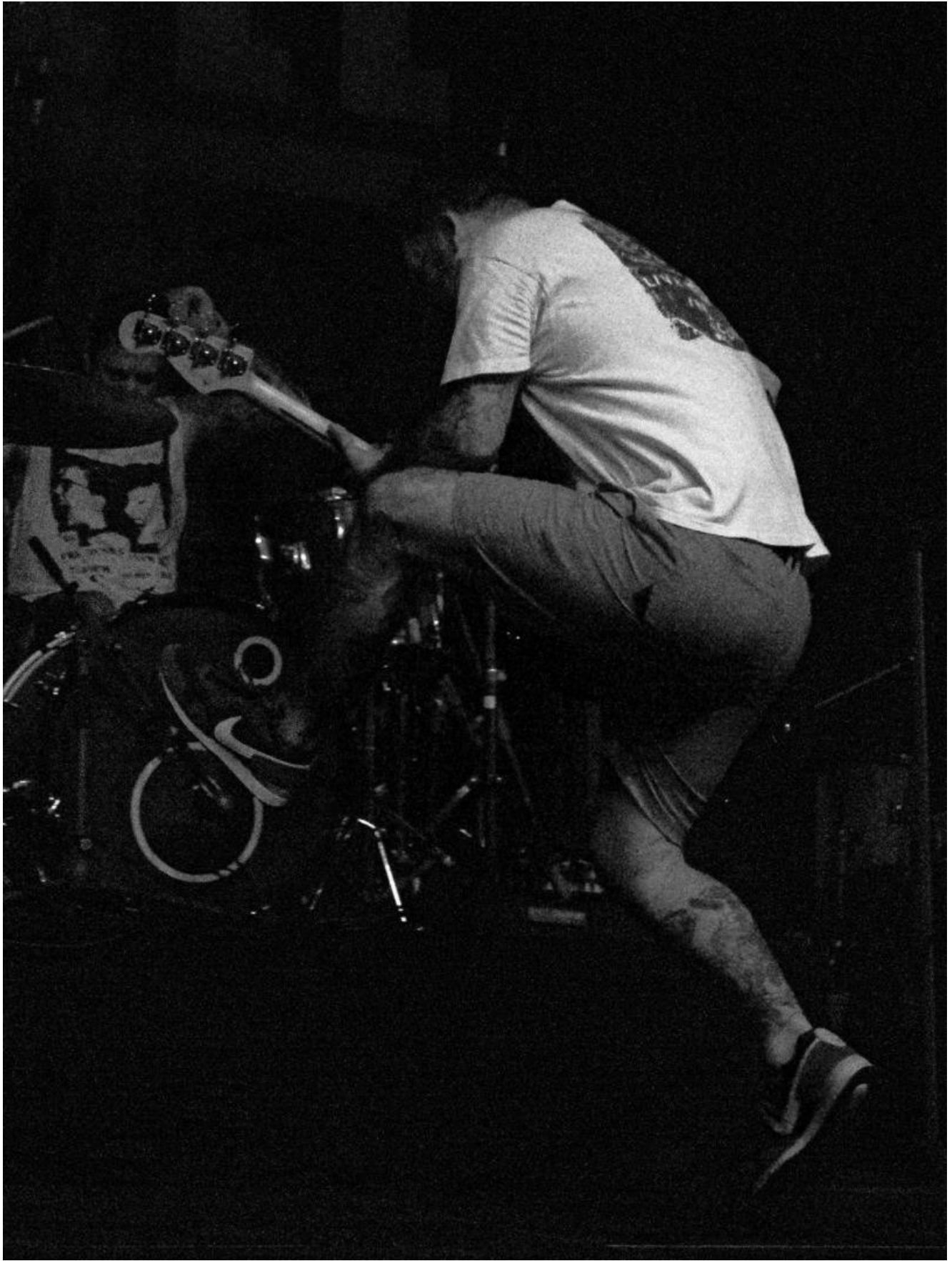




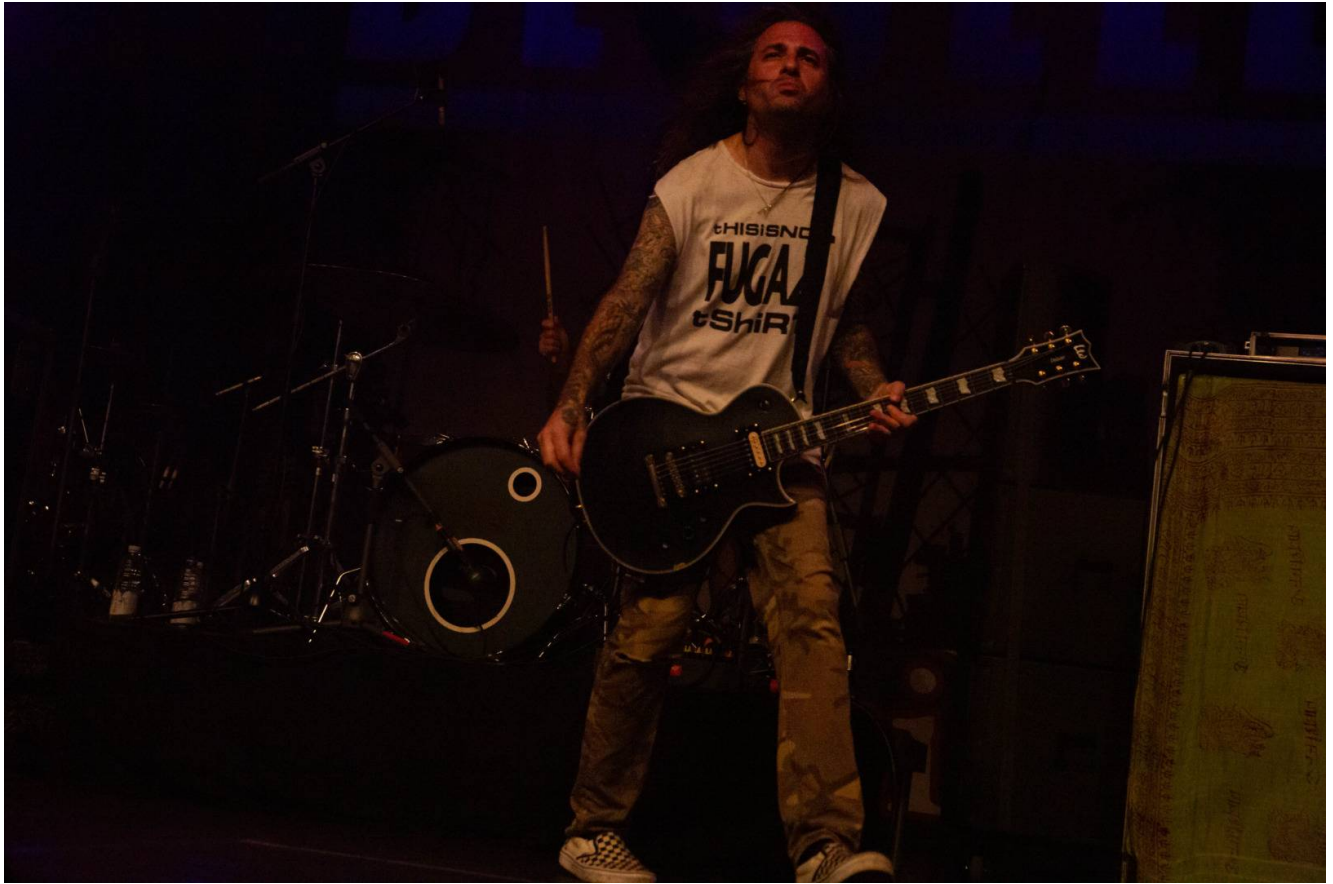












IMG_9204
IMG_9205
IMG_9209
IMG_9211
IMG_9213
IMG_9221
IMG_9226
IMG_9228
IMG_9230
IMG_9236
IMG_9241
IMG_9244
IMG_9247
IMG_9249
IMG_9257
IMG_9261

<

>







Setlist

Be Well
Europe 2022
Schlachthof, Wiesbaden, Germany
October 14, 2022

Sorry!
There are no songs in this setlist yet.

If you were there then
add whatever song you remember!

setlist.fm

Samiam



Bei Samiam ging dann aber endlich richtig die Post ab! ...hätte man denken können, bei einer Punk-Institution, die schon seit 1988 existiert und für die Bands wie Bad Religion, Green Day, Blink-182 und No Doubt in den 90ern noch als Opener fungiert hatten. War aber nicht so. Denn obwohl sich der Großteil der bereits eingetroffenen Zuschauer jetzt vor der Bühne tummelte, wollte der Funke nicht so richtig überspringen. Nicht falsch verstehen, egal mit wem man sprach, fast jeder wirkte beim Auftritt Samiams zufrieden und glücklich, doch suchte man vergebens nach Moshpits oder ähnlichem. Vielleicht lag es ja am eher verhaltenen Bühnengebaren von Sänger *Jason Beebout*, vielleicht aber auch an den mehr als drei Jahrzehnten, die wohl auch nicht spurlos an den Alt-Fans vorbeigegangen waren. Trotz hochenergetischer Musik, die aus den Boxen schallte, zogen die Zuschauer es vor, sich zu Punk-Rock-Hymnen wie ‚Capsized‘ oder „Full On“ singend in den Armen zu liegen als wild hüpfend und Pogo tanzend Party zu machen.



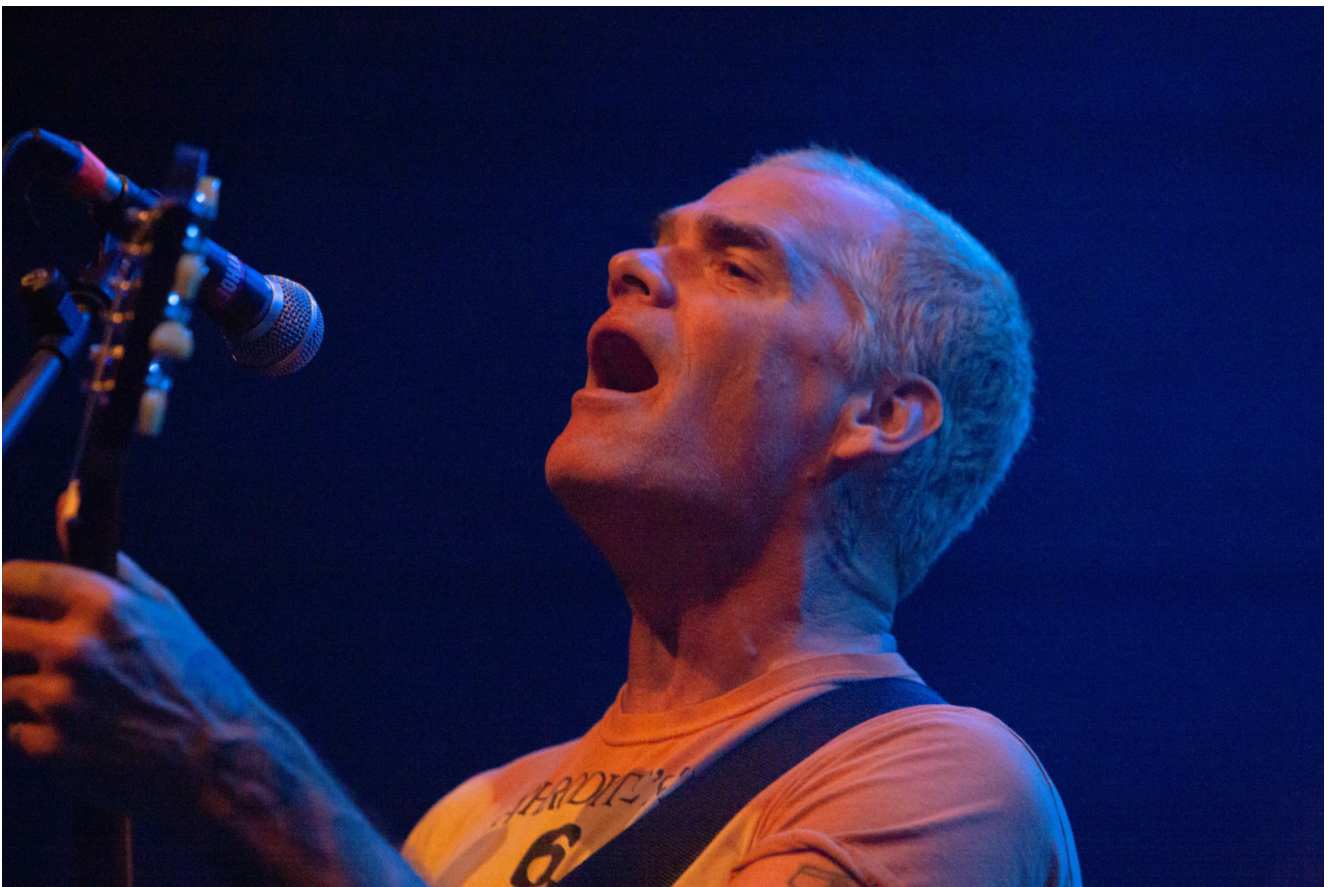














IMG_9265

IMG_9269

IMG_9274

IMG_9275

IMG_9276

IMG_9280

IMG_9283

IMG_9285

IMG_9291

IMG_9293

IMG_9295

IMG_9301

IMG_9304

IMG_9307

IMG_9312

IMG_9317

<

>







Setlist

Samiam
Europe 2022
Schlachthof, Wiesbaden, Germany
October 14, 2022

80 West
Sunshine
Wisconsin
Dull
September Holiday
Factory
Capsized
Lake Speed
Lights Out Little Hustler
El Dorado
Clean
Full On

setlist.fm

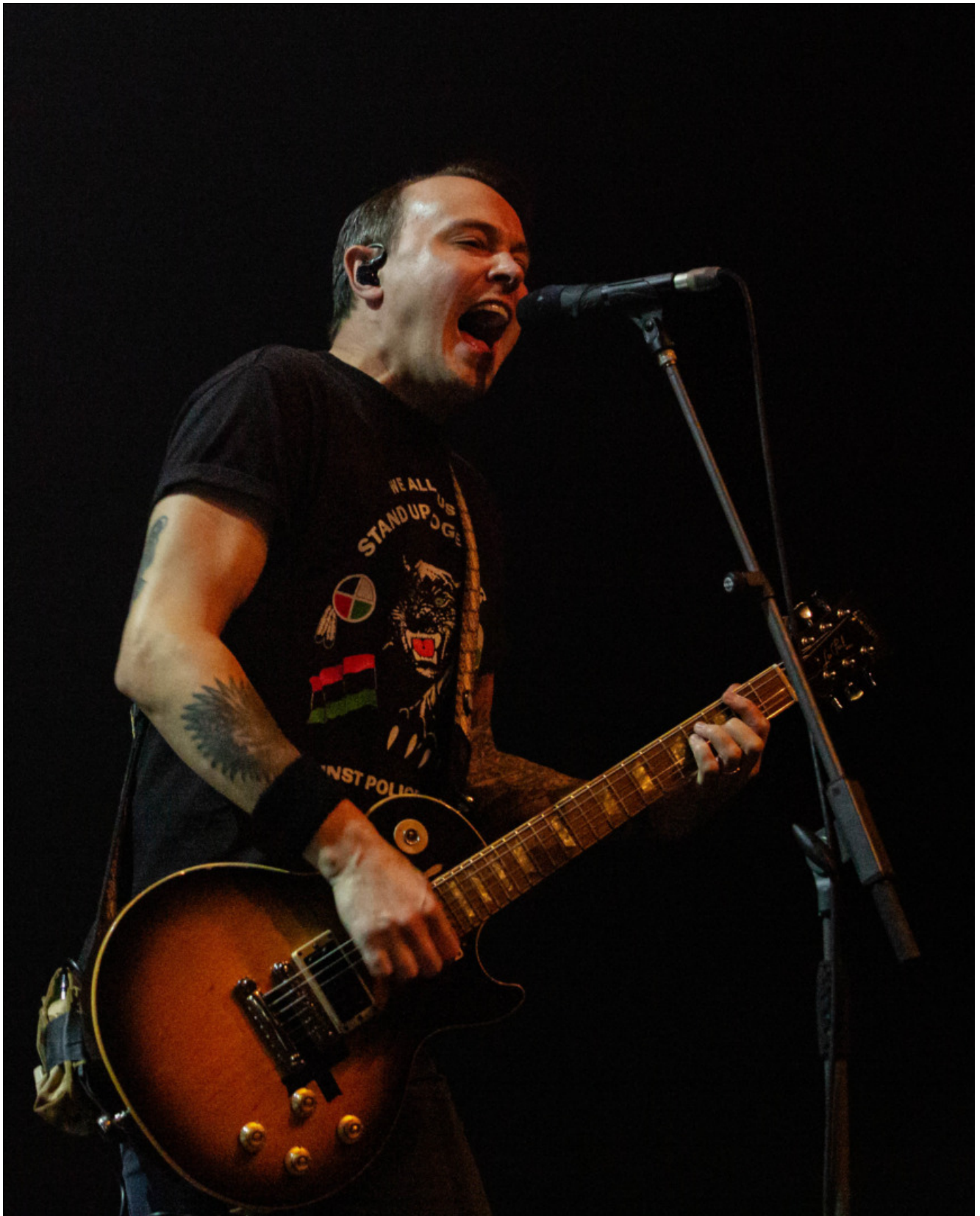
Hot Water Music



Der Auftritt von Hot Water Music war dann derjenige der drei

namhaften Bands des Abends, der vielleicht am spannendsten werden konnte. Denn im Gegensatz zu Samiam und BoySetsFire, hatte die Formation um Frontmann *Chuck Ragan* mit „Feel The Void“ ein brandaktuelles Studio-Album am Start. So hieß die Prämisse dann folgerichtig auch nicht einfach Best-Of-Programm, sondern man präsentierte eine ausgewogene Mischung aus Alt und Neu. Zwar war der Auftakt mit dem aktuellen ‚Another Breath‘ mehr wagemutig als auf Nummer sicher gesetzt, doch hatte sich das Risiko gelohnt. Denn das Stück holte die Fans ab und verbreitete eine frische Brise, bevor man mit dem Klassiker ‚A Flight And A Crash‘ vom gleichnamigen 2001er Album nachlegte. Es wurden Stücke aus allen Phasen der Band gespielt, wobei das 2002er „Caution“ neben dem aktuellen Output mit fünf Stücken die meiste Beachtung fand, darunter das bis heute wohl am häufigsten live aufgeführte Stück der Floridianer, ‚Remedy‘. In ihrem Wesen wohl die gezügelteste Band im heutigen Line-ups, wäre es schon fast ein Wunder gewesen, wäre die Stimmung während des Auftrittes von Hot Water Music brodelnder gewesen als zuvor bei Be Well und Samiam. Zu kochen begann es nicht, doch dafür wurde es entspannter. Denn Hot Water Music erreichten die tiefen Gefühle der Zuschauer. Insbesondere mit ihrer Akustikeinlage, bei der *Chuck Ragan* ‚Good Deciding‘ und ‚State Of Grace‘ auf der Akustikgitarre zum Besten gab. So schien das Publikum in Erinnerungen zu schwelgend und einfach den Abend genießend. Ein Zustand, der insbesondere mit den letzten Stücken auf die Spitze getrieben wurde, denn das abschließende Quartett, bestehend aus dem fantastischen ‚Drag My Body‘, den „Caution“-Hymnen ‚Wayfarer‘ und ‚Trusty Chords‘ sowie dem vom ’97er Debüt stammenden ‚Turnstile‘ war Fanservice, der mehrere Tausend Menschen in ihre Jugend zurückversetzte. Berührend schön.

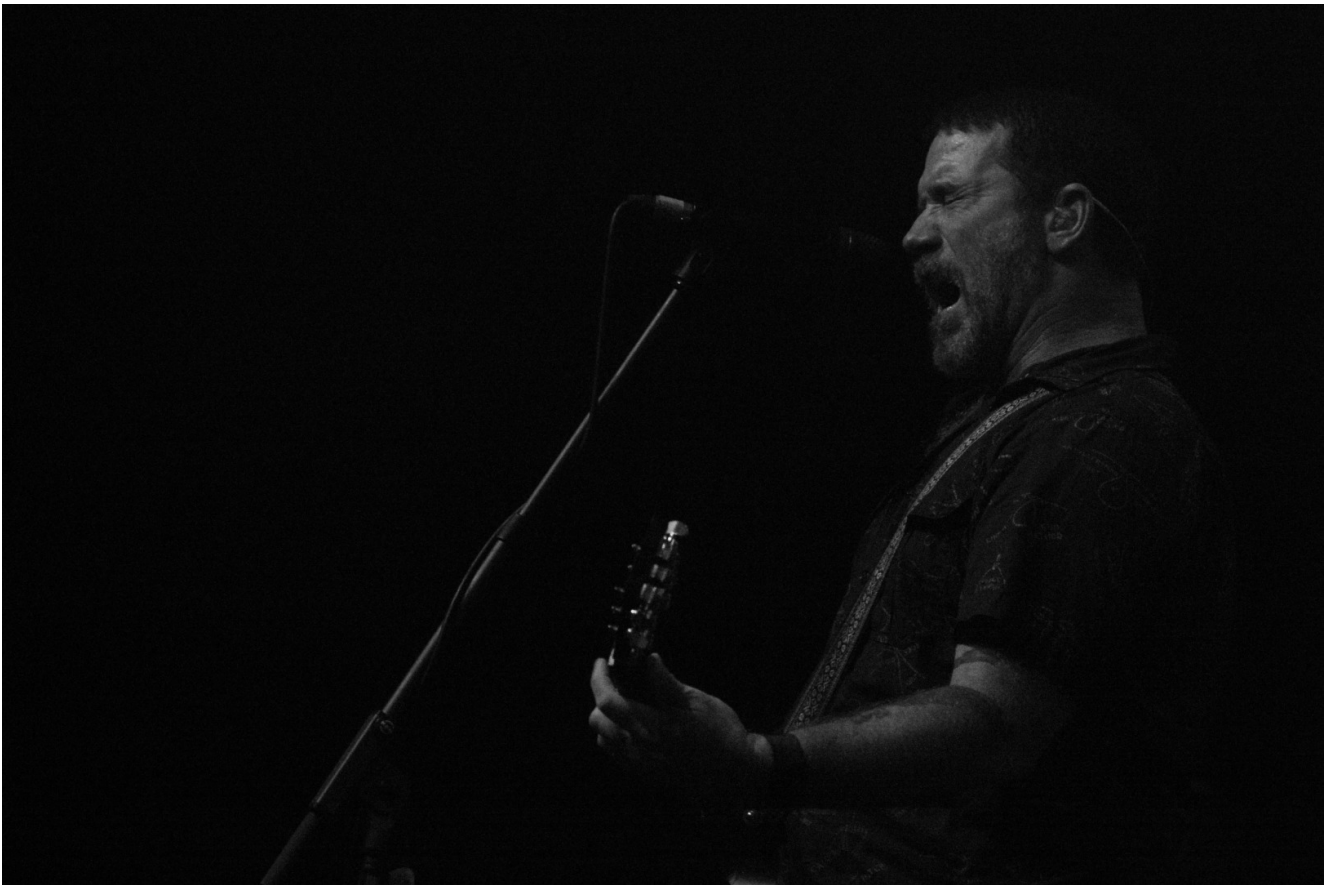


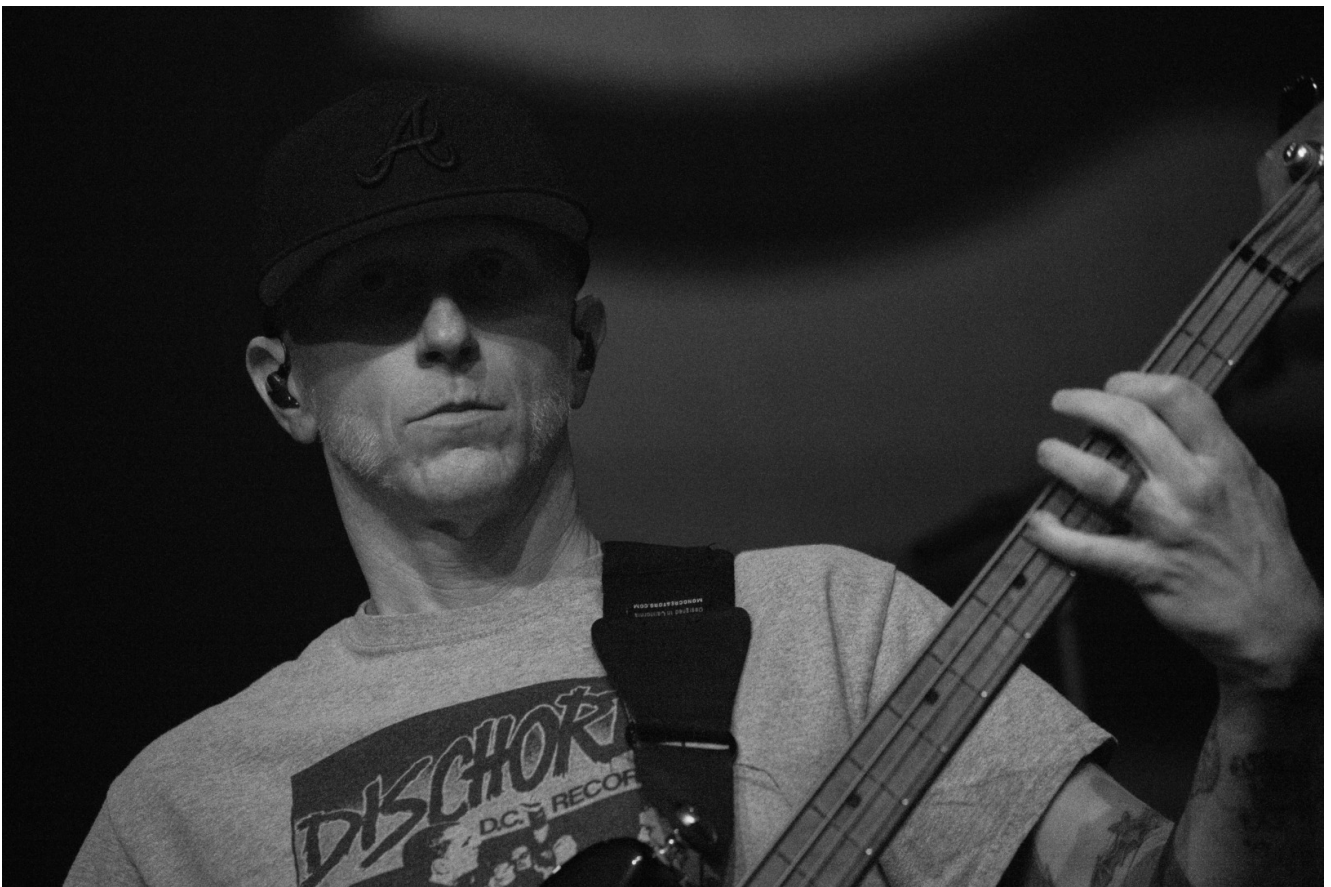
















IMG_9324

IMG_9341

IMG_9351

IMG_9358

IMG_9364

IMG_9367

IMG_9369

IMG_9375

IMG_9381

IMG_9383

IMG_9386

IMG_9391

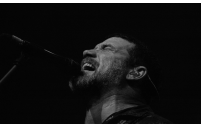
IMG_9393

IMG_9403

IMG_9411

IMG_9414







Setlist

Hot Water Music
Europe 2022
Schlachthof, Wiesbaden, Germany
October 14, 2022

Another Breath
A Flight and a Crash
Free Radio Gainesville
Jack of All Trades
Turn the Dial
I Was on a Mountain
Habitual
At the End of a Gun
Killing Time
Remedy
Alright for Now
Collect Your Things and Run
God Deciding
State of Grace
Moonpies for Misfits
Drag My Body
Wayfarer
Trusty Chords
Turnstile

setlist.fm

BoySetsFire



Wer nun allerdings schon Angst gehabt hatte, dass dieser Abend vollkommen zur Kuschelstunde werden würde, der hatte die Rechnung ohne BoySetsFire gemacht. Denn das, was die ersten Bands so sträflich hatten vermissen lassen, präsentierte die Kult-Band aus Delaware in kondensierter Form:

E N E R G I E !

Ohne übertreiben zu wollen, kann der Auftakt, den BoySetsFire hinlegten, zu den intensivsten Opening-Sequenzen gerechnet werden, denen der Berichterstatter in knapp 30 Jahren Konzerterfahrung beigewohnt hat. Denn das eruptive ‚After The Eulogy‘ als Opener ist in seiner niederwühlenden Wirkung vielleicht noch eine Schippe effizienter denn als letzte Zugabe. Insbesondere dann, wenn mit ‚Release The Dogs‘ und ‚Voiceover‘ zwei Bandklassiker folgen, deren mitreißenden Sogkraft jener einer tsunami-Welle gleichkommt. Singen, Hüpfen, Pogo, Moshpit. Das Publikum dankte es *Nathan Gray* und Co auf eine Art und Weise, auf die man nach den ersten drei Bands kaum noch hätte hoffen konnte. Apropos *Nathan Gray* – dass dieser nach seinem jüngsten Coming Out aus Gender Queer

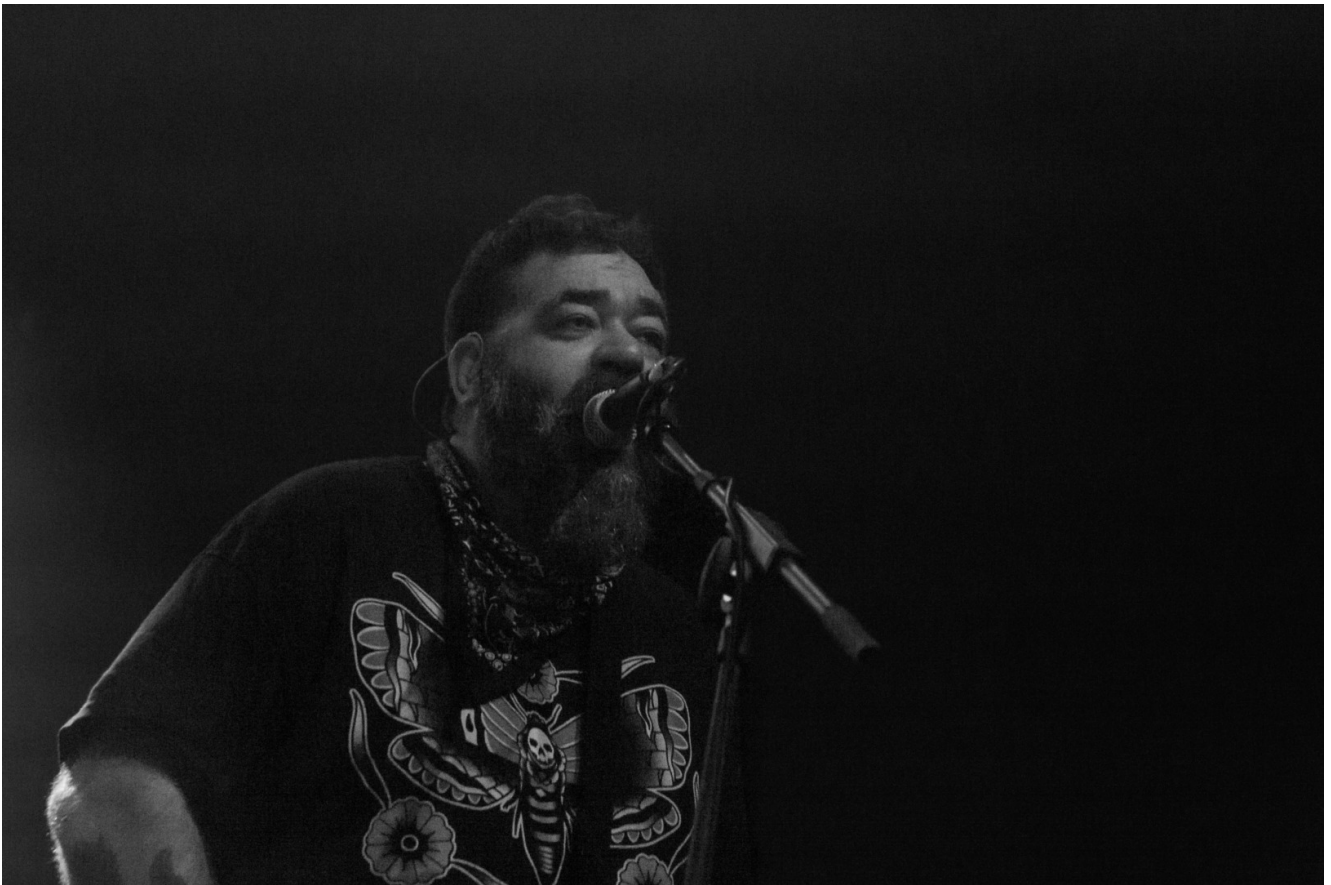
neues Selbstbewusstsein geschöpft hat, wurde nicht nur an dessen exzentrischem Outfit deutlich, sondern auch durch sein selbstbewusstes und Auftreten und insbesondere seine zahlreichen politischen Ansagen in Sachen Anti-Diskriminierung.

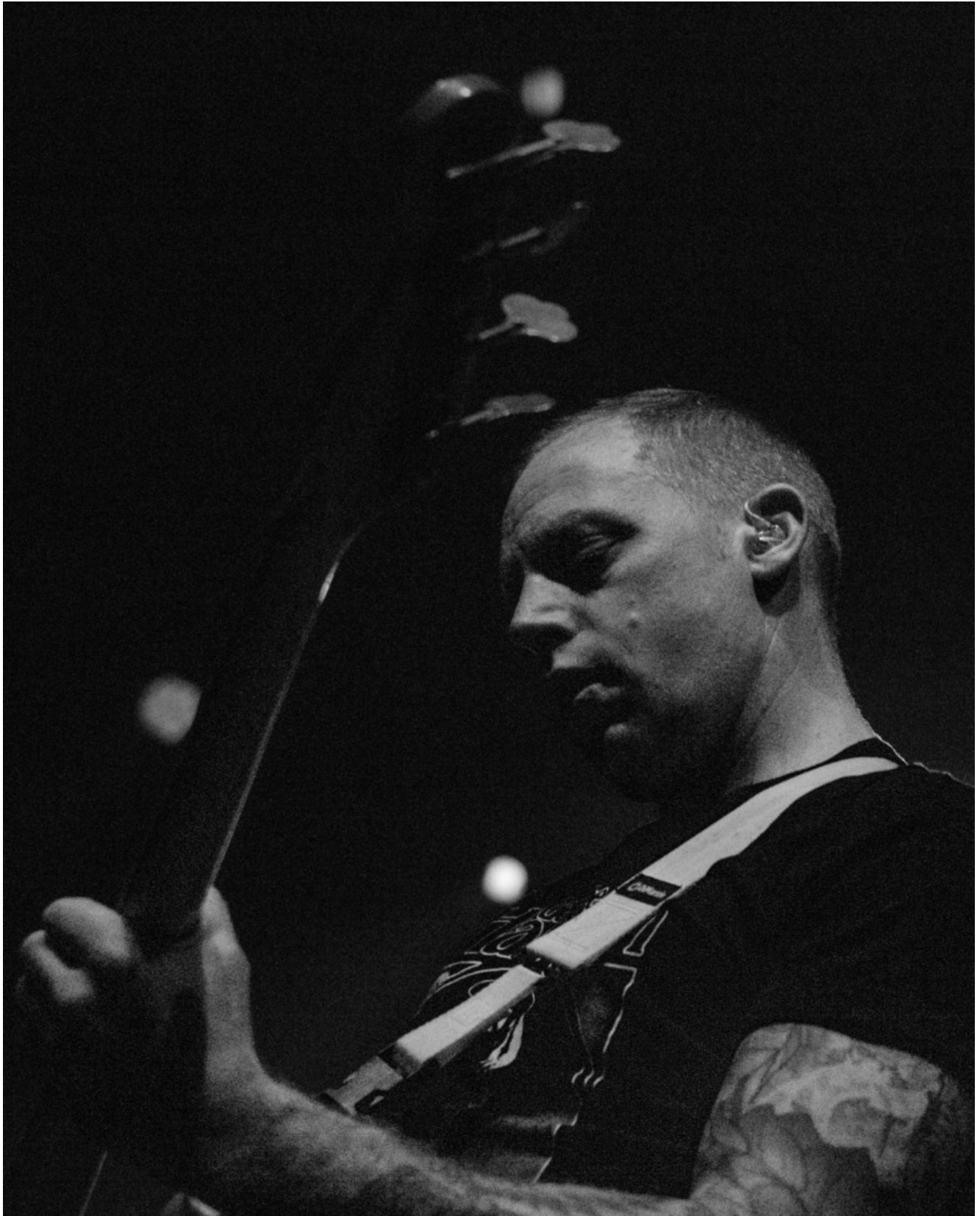
Nach einem solchen Start bedurfte es natürlich einer kurzen Verschnaufpause, die es in Form eines Geburtstagsständchens über FaceTime für Grays Tochter gab. Zwar konnten BoySetsFire im Anschluss nicht mehr ganz das Level der ersten Stücke halten, doch das hätte das in die Jahre gekommene Publikum wohl auf die Dauer auch überfordert. Von gezogener Handbremse zu sprechen wäre allerdings auch nicht korrekt. Stücke aus der gesamten Bandhistorie, wie ‚Deja Coup‘, ‚My Life In The Knife Trade‘ oder das von er '94er Debüt-EP stammende ‚Cutting Room floor‘ wurden einfach genauso gut und mitreißend präsentiert, wie man es von BoySetsFire nach all den Jahren gewöhnt ist. Erst mit dem das reguläre Set abschließenden ‚Rookie‘ erreichten BoySetsFire wieder das Über-Niveau, mit dem sie begonnen hatten, wobei der größte Hit der Band von den Fans lautstark mitgesungen und abgefeiert wurde.

Die Zugaben ‚Walk Away‘ und ‚Empire‘ waren dann wie ein schmackhaftes Dessert, das nach einem reichhaltigen Menü aufgetischt wurde, obwohl man schon zum Bersten vollgestopft war. Super lecker, aber fas zu viel des Guten. Ganz anders dann das abschließende ‚True Believers‘, ein Cover-Stück, das im Original von The Bouncing Souls stammt und zu dem sich BoySetsFire noch einmal die Jungs von Hot Water Music auf die Bühne holten. Die Musik floss in die letzten Lücken wie ein guter Schnaps und schickte das Publikum mit einem wohligen Gefühl im Bauch nach Hause.

























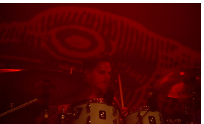


IMG_9430
IMG_9439
IMG_9443
IMG_9446
IMG_9449
IMG_9454
IMG_9458
IMG_9473
IMG_9476
IMG_9484
IMG_9492
IMG_9502
IMG_9505
IMG_9506
IMG_9514
IMG_9524
IMG_9531
IMG_9537
IMG_9545
IMG_9552
IMG_9563
IMG_9567
IMG_9573
IMG_9577

<

>





Setlist

Boyssetsfire
Europe 2022
Schlachthof, Wiesbaden, Germany
October 14, 2022

After the Eulogy
Release the Dogs
Voiceover
The Tyranny of What Everyone Knows
Deja Coup
My Life in the Knife Trade
Another Badge of Courage
One Match
Requiem
Eviction Article
Bled Dry
Closure
Cutting Room Floor
Rookie

Encore

Walk Astray
Empire
True Believers (with Hot Water Music) (The Bouncing
Souls cover)

setlist.fm

Fotos: flohfish

Surftipps zu BoySetsFire:

Homepage

Facebook

Instagram

Twitter

MySpace

Bandcamp

Youtube Music

YouTube

Spotify

Apple Music

Deezer

Tidal

Qobuz

Shazam

last.fm

Discogs

MusicBrainz
ArtistInfo
Wikipedia

Surftipps zu Hot Water Music:

Facebook
VKontakte
Instagram
Twitter
MySpace
Bandcamp
Bandcamp (End Hit Records)
Soundcloud
ReverbNation
YouTube Music
YouTube
YouTube (Equal Vision Records)
Spotify
Apple Music
Amazon Music
Deezer
Tidal
Qobuz
Shazam
Llast.fm
Discogs
MusicBrainz
ArtistInfo
Wikipedia
Rezension: „Feel The Void“ (2022)

Surftipps zu Samiam:

Homepage
Facebook
VK
Instagram
Twitter

MySpace
Bandcamp
Soundcloud
Youtube Music
YouTube
Spotify
Apple Music
Deezer
Tidal
Qobuz
Shazam
last.fm
Discogs
MusicBrainz
ArtistInfo
Wikipedia

Surftipps zu Be Well:

Homepage
Facebook
Instagram
Twitter
Bandcamp
YouTube
Spotify
Apple Music
Deezer
last.fm
Discogs
MusicBrainz
Wikipedia

Veranstalter & Venue: Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e.V.